

15.12.2020

Kleine Anfrage 4743

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers SPD

Impfstoff auch für Deutsche im Ausland

Erfreulicherweise scheint ein Impfstoff gegen die Covid19-Infektion in greifbare Nähe gerückt zu sein. Zum heutigen Tage ist allerdings noch unklar, wann er zur Verfügung stehen wird. Der Presse war zu entnehmen, dass sich Gesundheitsminister Laumann mit den Landräten der Kreise und Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Impfstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen verständigt hat. Danach sind die Kommunen für die Einrichtung und Organisation der Impfzentren vor Ort zuständig. Vorgesehen ist zumindest ein Impfzentrum pro Kreis bzw. kreisfreier Stadt. Viele unserer deutschen Mitbürger aus NRW haben ihren Lebensmittelpunkt zwischenzeitlich im benachbarten Ausland – Belgien, Niederlande – gefunden. Für die ist keine deutsche Kommune zuständig, da sich der Wohnort im Ausland befindet. Mutmaßlich ist aber auch weder die belgische noch die niederländische Kommune zuständig, weil die deutsche Staatsbürgerschaft besteht.

Vor dem Hintergrund dieses Sachverhalts frage ich:

1. Steht die Landesregierung diesbezüglich mit den Behörden in Belgien und den Niederlanden in Verbindung?
2. Wird die Impfstrategie des Landes NRW an den aktuellen oder ehemaligen Wohnort in NRW oder die Staatsbürgerschaft anknüpfen?
3. Wird die in Bearbeitung befindliche Impfstrategie des Landes NRW auch die deutschen Bürger in Belgien und/oder den Niederlanden umfassen?
4. Wie kann sichergestellt werden, dass auch diese Bürgerinnen und Bürger geimpft werden können?
5. Sind für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ausland grenznahe Impfzentren vorgesehen?

Eva-Maria Voigt-Küppers

Datum des Originals: 15.12.2020/Ausgegeben: 15.12.2020